



Anfrage Budmiger Marcel und Mit. über warum der Kanton die Kulturschaffenden im Dunkeln lässt?

eröffnet am 4. Dezember 2017

Das Jahr 2018 ist ein schlechtes Jahr für die Luzerner Kultur. Im Rahmen des Abbauprogrammes KP17 wird der Beitrag an die grossen Kulturinstitutionen um 1 700 000 Franken gekürzt. Auch wird die Summe der im Jahr 2017 um zirka 40 Prozent gekürzten Kulturfördergelder nicht erhöht, sondern vielmehr eingefroren. Bei der Kulturförderung werden die Betroffenen im Dunkeln gelassen, in welchen Bereichen genau abgebaut wird. Dies obwohl es in der Antwort auf die Anfrage A 381 von Ali Celik und Mitunterzeichnenden heisst, dass die Kulturförderung empfindlich getroffen wird.

Da weder Regierungsrat noch das zuständige Departement die Betroffenen und die interessierte Öffentlichkeit informierten, bitten wir die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. In welchen Bereichen der Kulturförderung gibt es Verschiebungen im Vergleich zum Budget 2017?
2. Welche Ausschreibungen der selektiven Produktionsförderung werden im Budgetjahr 2018 durchgeführt? Welche nicht? Wie viel Geld fliesst in den Jahren 2017 und 2018 insgesamt in die selektive Produktionsförderung?
3. Ist die Alimentierung der regionalen Kulturförderfonds Luzern West und Luzern Plus/RKK durch den Kanton weiterhin gesichert?
4. Gibt es Änderungen bei der Vergabe von Atelierstipendien, bei der Pilotphase Tourneeförderung oder beim Gesuchswesen für das freie Kulturschaffen in den Bereichen Theater, Tanz, bildende Kunst, Musik und Literatur?
5. In der Antwort auf die Anfrage A 381 von Ali Celik und Mitunterzeichnenden schreibt der Regierungsrat von Schwerpunkten, die gesetzt werden müssen. In welchen Bereichen setzte der Kanton Luzern Schwerpunkte? Kann aufgrund der gekürzten finanziellen Mittel diesbezüglich überhaupt noch von Schwerpunkten gesprochen werden?
6. Was bedeuten die Kürzungsmassnahmen beim Zweckverband Grosse Kulturbetriebe wie auch bei der Kulturförderung für die Umsetzung des Planungsberichts über die Kulturförderung (B 103)? Welche neuen Gefässe werden implementiert, welche verschoben?
7. Wie gedenkt der Kanton die Abbaumassnahmen gegenüber den Kulturschaffenden und den Kulturinstitutionen zu kommunizieren? Warum wurde dies nicht im Rahmen einer Kommunikation bezüglich AFP 2018–2021 vorgenommen?

Budmiger Marcel
Ledergerber Michael
Meyer Jörg
Fanaj Ylfete
Fässler Peter
Wimmer-Lötscher Marianne
Zemp Baumgartner Yvonne
Candan Hasan
Pardini Giorgio
Roth David
Sager Urban

Agner Sara
Schneider Andy
Celik Ali R.
Meyer-Jenni Helene
Schuler Josef
Töngi Michael
Reusser Christina
Frye Urban
Frey Monique
Stutz Hans
Hofer Andreas